

## Sprockhövel auf dem Kirchentag

Die Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel war auf dem Evangelischen Kirchentag in Dortmund gut vertreten. Im Vorfeld wurden 60 vergünstigte Tagestickets aus dem Westfalenpaket verkauft, ca. 40 Dauerkartenteilnehmer kamen hinzu. 20 Jugendliche haben in einem Gymnasium in Dortmund-Nette von Mittwoch bis Sonntag übernachtet und einige Jugendliche waren auch bei der Betreuung der Schule beteiligt, haben die Schlafgäste morgens mit Frühstück beglückt und abends mit kleinen Snacks überrascht.



Foto: Dorothee Meyer mit einer Kirchentagsbesucherin

Großen Einsatz zeigten die Sprockhöveler am Abend der Begegnung: Auf der Verpflegungsmeile in der Kampstraße versorgten die Bruzzelbrüder die Kirchentagsbesucher mit leckeren Bratkartoffeln und einer der zehn Mitmach-Stände des Kirchenkreises wurde vom mittendrin-Team unter dem Motto: „Glückauf und Halleluja“ bespielt. Man konnte Dankgebete an eine Litfaßsäule heften und sich an kleine Basteleien versuchen. Henrike Uden resümiert: „Es hat viel Spaß gemacht und war eine schöne Stimmung!“ Dorothee Meyer ergänzt: „Ich hätte nie gedacht, mit so vielen wildfremden Menschen so nett ins Gespräch zu kommen.“

Und so ging es in den nächsten Tagen weiter in Dortmund, dem Kirchentag der kurzen Wege, mit freundlichen Gastgebern, fröhlichen Polizisten und Sicherheitspersonal und einer guten Organisation.

Überall leuchteten die grünen Schals, es gab viel Musik, inspirierende Gottesdienste, viele Angebote zum Mitmachen und natürlich ganz viele Diskussionen zu aktuellen kirchlichen und politischen Themen. Pfarrerin Heike Rienermann findet: „Es war ein engagierter, ein politischer Kirchentag, der der AFD zurecht keine Bühne bot, dafür aber klar Position bezog für Menschlichkeit, für Seenotrettung, gegen Extremismus und Gewalt und eine Menschenkette für den Frieden quer durch Dortmund buchstäblich auf die Beine stellte.“



Foto: Blue House beim Konzert am Fredenbaum

Wichtige Akteure des Kirchentages waren auch die fünf Sprockhöveler Jungs von Blue House, die insgesamt vier Konzerte gaben und nicht nur von den Jugendlichen enthusiastisch gefeiert wurden. Und auch aus Sprockhövel waren einige Begeisterte beim großen Chormusical „Martin Luther King“ mit 2000 Sängerinnen und Sängern in der Westfalenhalle dabei.

Ein ganz kleiner Chor mit einer weiten Anreise setzte ebenfalls Akzente und lernte neben den Auftrittsorten in Dortmund auch Sprockhövel kennen, denn die Delegation aus Ruanda repräsentiert die neue Partnerschaft des Kirchenkreises Hattingen-Witten mit Gisenyi. Die Mitglieder des Chores übernachteten bei Gastgebern der Kirchengemeinde in Bredenscheid und Sprockhövel. Kirchenmusiker Dani Simanjuntak betreute die Sängerinnen und Sänger und organisierte am Vorabend des Kirchentages in der Zwiebelturmkirche ein sehr berührendes Konzert mit dem Bredenscheider Chor 98.1.



Foto: Ruanda-Chor auf der Hansastraße